

orbiculari breve conica, ca. 1—1½ Mill. diam. Perithecia in singulo stromate numerosa (usque 24), subglobosa; densissime stipata angulataque, parvula, ostiolis elongatis, nodulosis, conferte pustulatinque emersis, eximie pertusis. Asci fusoidi, 56—65 μ longi, 8—9 μ crassi. Sporidia 8, disticha, oblongato-fusoidea, medio constricta, 4-guttulata, hyalina, 13—16 μ longa, ca. 4 μ crassa. — Ad Rhois glabra eramos emortuos. Bethlehem, Pennsylvania, U. S. A. leg. E. Rau.

Ciboria fructicola Winter nova spec.

Cupulae gregariae, infundibuliformes, longissime pedicellatae, extus intusque brunneae, glabrae, usque 4 Mill. diam., siccae margine involuto, extus griseae. Stipes concolor, flexuosus, usque 25 Mill. longus, inferne fusco-villosus, ex epicarpio in corporem sclerotioideum fusco-atrum transformato oriens. Asci cylindranei, apice obtusi, deorsum attenuati, 8-spori, 130—160 μ longi, 8—8½ μ crassi, membrana ascorum apice incrassata et poro pertuso; Jod —. Sporae monostichae, ovoideae, continuae, hyalinae, 10—12½ μ long, 4—5½ μ latae. Paraphyses filiformes, sursum parum incrassatae, hyalinae, ascos aequantes. Ad Persicae vulgaris fructus putridos. Bethlehem, Pennsylvaniae, U. S. A. leg. E. Rau.

Coryneum gummiparum Oud.

(Der Pilz des arabischen und Senegal-Gummi.)

Von C. A. J. A. Oudemans.

Es ist dem Herrn Beyerinck gelungen, jetzt auch den Pilz aufzufinden, dem der Gummifluss der Acacia-Sträucher sein Entstehen zu danken hat. Er findet sich dann und wann an der unter dem Gummi versteckten Oberfläche etwaiger Holz- oder Rindenspäne, die mehr oder weniger in dem Handelsvorrath verbreitet sind. Indem ich für nähere Auskunft in dieser Angelegenheit auf des Herrn Beyerinck's eigene Abhandlung verweisen muss, sei es mir schon jetzt erlaubt, die folgende Diagnose für den neu entdeckten Pilz festzustellen:

„Acervis minutissimis, punctiformibus, atris, gregarie crescentibus; conidiis e pulvinulo parenchymatoso fuscescente oriundis, breviuscule stipitatis, oblongis vel oblongo-obovatis, separatim examinatis dilute fuligineo-olivascensibus, 3-septatis (4-ocularibus), ad altitudinem septorum minime constrictis, 14 μ longis, 6 μ latis, loculis omnibus aequalibus et aequalioribus; sterigmatibus colore carentibus, conidiis ut videtur brevioribus, vulgo non rite distinguendis. Paraphyses desunt.“

Der Pilz ist dem *Coryneum microstictum* sehr nahe verwandt, unterscheidet sich aber davon, ausser durch seine den Gummifluss erregende Kraft, durch kleinere Polster, einfarbige Conidien und kürzere Stiele.

Amsterdam, den 3. September 1883.

Repertorium.

Siebenmann, F. Die Fadenpilze *Aspergillus flavus*, *niger* und *fumigatus*; *Eurotium repens* und *Aspergillus glaucus* und ihre Beziehungen zur *Otomycosis aspergillina*.

(Dissertation. Wiesbaden 1883.)

Die sehr verdienstliche Arbeit ist von besonderem Interesse für den Mediciner, während sie für den Botaniker manches Neue über die Ernährungsweise der im Titel genannten Pilze mittheilt. Der botanische Theil, den allein wir hier berücksichtigen, bringt zunächst eine gedrängte Besprechung der Morphologie von *Aspergillus* und *Eurotium*, die nichts Neues enthält. Aus dem physiologischen Theil heben wir Folgendes hervor: Auf etwa 10-procentiger Gelatinelösung kann eine einzige Spore eine Pilzhaut von 3 Cent. Durchmesser schon nach 4 Tagen bilden, in deren Centrum nach 36 Stunden bereits die ersten Conidien reifen. Wasser, Luftzutritt, gewisse Nährstoffe und eine bestimmte Temperatur sind für das normale Wachsthum der Conidienformen unentbehrlich. Ammoniak- und Schwefel-Ammonium-Gehalt der Luft tödten die Kulturen und verhindern die Keimung; Jodoform und Naphthalin dagegen beeinträchtigen das Wachsthum nicht wesentlich. Als sehr geeignete Nährflüssigkeit wird folgende Mischung empfohlen:

Aq. dest.	1500,0	Kal. carb.	0,6
Acid. tart.	4,0	Magn. carb.	0,4
Ammon. phosphor.	0,6	Ammon. sulf.	0,25
Ammon. nitr.	4,0	Zinc. sulf., Ferr. sulf. et	
Zucker candis.	70,0	Kal. silic. aa	0,07

Als feste oder halbflüssige Substrate sind besonders Schwarzbrod, 10- bis 15-procentige Gelatine für die *Aspergillen* zu erwähnen, während *Eurotium* besonders auf Fruchtsäften gedeiht. Ein sehr gutes Substrat endlich — und das ist für den speciellen Zweck der vorliegenden Arbeit besonders wichtig — bieten die bei *Otomycosis* aus dem Ohre ausfliessenden Secrete.

Bezüglich der Temperatur, welche diesem Pilz am günstigsten ist, zeigen sich insofern einige Verschiedenheiten,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hedwigia](#)

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: [22_1883](#)

Autor(en)/Author(s): Oudemans Corneille Antoine Jean Abram

Artikel/Article: [Coryneum gummiparum Oud. \(Der Pilz des arabischen und Senegal-Gummi.\) 131-132](#)